

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung: Kontinuität und Diskontinuität im geistlichen und weltlichen Spiel.....</b>	<b>1</b>
1.1	Medialität: Spiele im Spannungsfeld zwischen Aufführung und Schrift .....	5
1.2	Bühne und räumliche Aufführung .....	9
1.3	Vernetzungen .....	12
1.4	Die Praecursorreden: Performative Rahmung der Spiele .....	13
1.5	Frauenrollen .....	14
1.6	Theatralisierungsstrategien epischer Stoffe.....	17
1.7	Performativität und kulturelle Funktion der Spiele.....	19
<b>2</b>	<b>Nomenklaturen der Gattung „Spiel“: Karnevalisierung, Komik, Performanz, Performativität .....</b>	<b>21</b>
2.1	„Lachen, Essen und Trinken besiegen den Tod“: Karnevalisierung der Literatur... 21	
2.1.1	<i>Was wir do machen, das ist schimpf</i> : Ausnahmezeit Karneval im Spiegel der Spiele.....	26
2.1.2	Praktizierter Karneval: Der Nürnberger Schembartlauf .....	28
2.2	Gelingensbedingungen von Komik im mittelalterlichen Spiel.....	29
2.2.1	Mittelalterliche Komik: Alterität und Kontinuität.....	31
2.2.2	Komik durch die Verletzung mittelalterlicher Normen .....	33
2.2.3	Sexuelle Komik .....	34
2.2.4	Obszönes Sprechen .....	35
2.2.5	Die soziale und performative Funktion von Lachen .....	37
2.2.6	Lachen in mittelhochdeutschen Texten .....	39
2.2.7	Komik im geistlichen Spiel als modellgebend? .....	41
2.2.8	Närrische Zwischenspiele .....	45
2.2.9	Christus als Karnevalskönig .....	46
2.3	Performanz, Performativität und Theatralität.....	47
2.3.1	Emotionalität, Performativität und ‚Ansteckung‘.....	52
2.3.2	Räumlichkeit und Atmosphäre .....	54
2.3.3	Text und Performanz/Performativität .....	54
2.3.4	Performanz im Minnesang .....	57
2.3.5	Performanz von Komik .....	59
2.3.6	Abschließende Überlegungen.....	60
<b>3</b>	<b><i>Wauffen mir daz ist ain schandt.</i> Komik und Klage im arthurischen Fastnachtspiel .....</b>	<b>61</b>
3.1	Forschungsabriss zu den Fastnachtspielen mit Artusthematik .....	61
3.2	Tugendproben im Artusroman .....	62
3.3	Stoffgeschichte der Tugendproben .....	68
3.4	Hans Rosenplüt und die Nürnberger Ratspolitik .....	70
3.4.1	Hans Rosenplüt .....	70
3.4.2	Die Stadt Nürnberg und die (Kultur)Politik des Nürnberger Rats .....	74

3.5	Das Rosenplütische Fastnachtspiel mit Artusthematik: K 80/81.....	76
3.5.1	K 80, ‚das vasnachtspil mit der kron‘.....	77
3.5.2	K 81, ‚der luneten mantel‘.....	86
3.5.3	Komik in K 80/81.....	99
3.5.3.1	Sexuelle Komik.....	99
3.5.3.2	Die arthurische Narrenfigur.....	101
3.5.3.3	Karnevalistische Mesalliance: Alt-Jung.....	102
3.5.3.4	Funktionen der Komik.....	104
3.6	Das anonyme ‚Artusspiel‘ K 127.....	105
3.7	Verfügbarkeit literarischer Normen.....	122
3.8	Fazit.....	124
<b>4</b>	<b><i>vnd thût ain dreck an des veyol stat.</i></b>	
	<b>Regie der Körperkomik in den Neidhartspielen.....</b>	<b>127</b>
4.1	Materialität, Forschung und ‚bricolage‘.....	127
4.2	Aufführung und Publikum.....	130
4.3	Literarische Tradition.....	134
4.4	Die überlieferten Neidhartspiele.....	139
4.5	Karnevaleske Körperfunktionen in Spielen.....	146
4.5.1	<i>Je mer man den dreck rurt, je fester er stinkt.</i> Karnevaleske Inszenierung von Notdurft.....	146
4.5.2	Ingestionsmotive.....	150
4.5.3	Nahrung und Notdurft in der Neidharttradition.....	155
4.5.3.1	Inszenierung des Veilchenschwanks in den Neidhartspielen.....	156
4.5.3.2	Der <i>ander veiol</i> .....	158
4.5.4	Ästhetische Brüche: Defäkation, Musik und Tanz in der Neidharttradition.....	164
4.5.5	„Arztspiele“.....	175
4.6	Antagonistische Figuren der Neidhartspiele: Adlige, Teufel und Bauern.....	181
4.6.1	<i>Laßt vns vmb diesen feyel sappen.</i> Die Bauernfiguren der Neidhartspiele.....	181
4.6.1.1	Aussehen und Charakterisierung.....	181
4.6.1.2	Weibliche Bauernfiguren.....	186
4.6.1.3	Klageperformanzen.....	188
4.6.1.4	Bramarbasieren.....	189
4.6.1.5	Schlägereien.....	191
4.6.2	Teufelskomik.....	193
4.6.3	Charakteristik und Sprache der Aristokratie in den Neidhartspielen.....	195
4.7	Perspektivierung der Spiele – Sozialkritik, adlige Selbstvergewisserung oder Persiflage?.....	199
4.8	Fazit.....	203

<b>5</b>	<b><i>trutz und tratz her Diederich.</i></b>	
	<b>Komik, Kampf und Klage im heldenepischen Spiel.....</b>	<b>206</b>
5.1	Voraussetzungen .....	206
5.2	Unernsteste Helden und burleske Kämpfe.....	210
5.3	<i>So weiß ich, das er mich verschlindt.</i> Kampf und Kannibalismus im ‚Spiel vom Wunderer‘ .....	213
5.3.1	Überlieferung, Entstehung und Stoffgeschichte des ‚Wunderers‘ .....	214
5.3.2	Dramatische Konzeption des ‚Wundererspiels‘ .....	217
5.3.3	Fazit .....	235
5.4	Kampf und Klage in den Dramatisierungen des ‚Rosengartens‘ .....	236
5.4.1	Das ‚Tiroler Reckenspiel‘ .....	241
5.4.1.1	Fazit .....	263
5.4.2	Die ‚Berliner Rosengarten-Fragmente‘ .....	264
5.5	Bestien und Berserker im Dienste der Didaxe: Der ‚Hürnen Sewfried‘ des Hans Sachs .....	270
5.5.1	Der ‚Hürnen Sewfried‘ des Hans Sachs .....	273
5.5.2	Siegfried im Rosengarten .....	291
5.5.3	Fazit .....	300
5.6	<i>Zwölf Männer ich darnider bau.</i> Die Heldentriologie Jakob Ayrers.....	301
5.6.1	Die Stoffgrundlage Ayrers .....	303
5.6.2	Überlieferung und Fassungen des ‚Ortnit‘/‚Wolfdietrich‘ .....	304
5.6.3	Gattungszugehörigkeit der ‚Ortnit‘/‚Wolfdietrich‘-Dichtungen.....	306
5.6.4	Jakob Ayser als Dramenautor .....	307
5.6.4.1	Die Englischen Komödianten .....	308
5.6.4.2	Ayrers ‚opus theatricum‘ und seine dramentechnischen Neuerungen .....	311
5.6.5	Vom (Lese)Text zum Drama: Jakob Ayrers Verarbeitung von Heldenepik .....	317
5.6.5.1	Jakob Ayrers ‚Comedi, erster theil, vom Huegdieterichen‘ .....	317
5.6.5.2	Jakob Ayrers ‚Tragedi, ander theil, von dem Keiser Ortnit‘ .....	331
5.6.5.2.1	<i>Vnd hast an deinem Leib langes Har.</i> Die Raue-Else-Episode .....	338
5.6.5.2.2	<i>Er künth auff einmal zwantzig Man lebendig würgen.</i> Die Drachenepisode.....	340
5.6.5.2.3	<i>Man hat jhm neulich ein Weib gnommen.</i> Doppelter Cursus der Brautgewinnung ....	343
5.6.5.2.4	<i>Si sugen in durch daz werc</i> – Ortnits Ende als Konservenkost .....	345
5.6.5.3	Jakob Ayrers ‚Tragedi, dritter theil, vom Wolff Dieterichen‘ .....	331
5.6.6	Fazit .....	353

<b>6</b>	<b>Ausblick: Reziprozität der Gattungen .....</b>	<b>355</b>
6.1	Strategien der Publikumsintegration .....	355
6.1.1	Permeabilität.....	355
6.1.2	<i>compassio</i> .....	356
6.2	Visuelle Figurenkonzeption .....	358
6.3	Inszenierung komplexer Handlungen oder Vorgänge .....	361
6.4	Requisiten.....	363
6.5	Gestik.....	364
6.6	Artikulation.....	366
6.7	Emotionalität und Performativität.....	370
6.8	Grenzen der Übertragbarkeit.....	372
6.8.1	<i>passio</i> .....	372
6.8.2	Klageperformanzen – Wege zum Heil.....	376
6.9	Ergebnisse.....	378
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>380</b>
7.1	Quellen .....	380
7.2	Forschung .....	385

